



vlbs aktuell

Nummer 04
Jahrgang 47
April 2025

Organ des Verbandes der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen (vlbs) im dbb

Der **Hauptpersonalrat** für Sie vor Ort - und im Bildungsministerium in Mainz (A. Cartarius)



Unsere BBS-Expertinnen und Experten der gemeinsamen Liste von VLBS & VLW für die Hauptpersonalratswahl 2025.

Der Hauptpersonalrat (HPR) spielt eine zentrale Rolle bei der Vertretung der Interessen der Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen.

Er vertritt die Interessen der Lehrkräfte bei allen Entscheidungen des Bildungsministeriums, des pädagogischen Landesinstitutes (PL) und der Studienseminare. Vor allem in der Mitwirkung bei rechtlichen Änderungen spielt der HPR eine wichtige Rolle. Er ist aktiv an der Mitgestaltung von Gesetzen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften beteiligt, die die berufsbildenden Schulen betreffen.

Zudem vertritt er die Interessen der Lehrkräfte und sorgt dafür, dass deren Anliegen und Bedürfnisse bei rechtlichen Veränderungen berücksichtigt werden. Dies ist entscheidend, um sicherzustellen, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen den Anforderungen des Schulalltags

gerecht werden und die Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte sich verbessern.

Ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld des HPR ist die Sicherstellung der Gleichbehandlung aller Lehrkräfte. Der HPR begleitet Lehrkräfte bei Wechsel- und Aufstiegsprüfungen sowie bei Besetzungsverfahren für Fachleitungsstellen. Ziel ist es, faire und transparente Verfahren zu gewährleisten, bei denen alle Bewerberinnen und Bewerber gleiche Chancen haben. Dies trägt zur Chancengleichheit und zur Förderung einer gerechten Personalpolitik bei.

Darüber hinaus ist der HPR aktiv an der landesweiten Fortbildungsplanung beteiligt. Er wirkt bei der Gestaltung von Fortbildungsprogrammen mit, um sicherzustellen, dass diese den aktuellen Bedürfnissen der Lehrkräfte entsprechen und zur Weiterentwicklung ihrer

Kompetenzen in Abstimmung mit der schulischen Praxis beitragen. Außerdem engagiert sich der HPR im Bereich des Arbeitsschutzes, um sichere und gesunde Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte zu fördern. Auch die Digitalisierung ist ein zentrales Thema, bei dem der HPR mitbestimmt, um den Einsatz digitaler Technologien im Bildungswesen zu optimieren.

In dieser Ausgabe:

- Titelseite** • Hauptpersonalrat für Sie vor Ort - im Bildungsministerium
- Seite 18** • Vorstellung der BPR Kandidatinnen und Kandidaten
- Seite 21** • Engagement im Personalrat - ein Überblick
- Seite 22** • Expertenquiz
- Seite 23** • IN KÜRZE • Vertretungsstunden, Mehrarbeit & Co.
- Seite 24** • vlbs- Umfrage zur Arbeitszeiterfassung

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten der gemeinsamen Liste des VLBS & VLW für den Hauptpersonalrat (A. Cartarius)

vlbs aktuell fragt nach bei den Spitzenkandidatinnen und -kandidaten der gemeinsamen Liste von VLBS & VLW. Neben dem beruflichen Einsatz wurde auch über die Intention der Kandidatur und das Engagement im Verband gesprochen.



Platz 1: Harry Wunschel

Zur Person

Harry Wunschel unterrichtet an der BBS 1 Technik Kaiserslautern die Fächer Chemie und Mathematik. Außerdem ist er seit 2016 als HPR-Vorsitzender für Sie aktiv.

Ich engagiere mich im HPR, um Ihre Interessen gegenüber den Verantwortlichen im Bildungsministerium zu vertreten. Berufliche Bildung muss erhalten und weiterentwickelt werden, gerade vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und den vielen Veränderungen in der Arbeitswelt. Die Rahmenbedingungen für den Erwerb notwendiger Sprachkompetenzen aber auch für den zunehmend digitalisierten Unterricht müssen verbessert werden. Wir benötigen starke Personalvertretungen, um besser für gute Arbeitsbedingungen und die Reduzierung der weiter steigenden Arbeitsbelastung der BBS-Lehrkräfte eintreten zu können.

Ich engagiere mich im Verband, weil wir nur in einem starken Team die Herausforderungen für die BBS zum Wohle unserer Kolleginnen und Kollegen angehen können. In unserem Netzwerk von BBS-Ex-

perten finden sich immer Ansprechpartner für schulspezifische Fragestellungen und Kontaktmöglichkeiten für gemeinsame Anliegen. Als politisch unabhängiger Berufsverband für BBS-Lehrkräfte werden wir als kompetenter, kritischer und konstruktiver Gesprächspartner in Politik, Wirtschaft und Schulverwaltung wahr- und ernstgenommen. Als BBS-Experten thematisieren wir Probleme und bieten praxisorientierte Lösungen.



Platz 2: Dirk Mettler

Zur Person

Dirk Mettler unterrichtet an der Ludwig-Erhard-Schule Neuwied die Fächer BWL sowie katholische Religion und ist Landesvorsitzender des VLW Rheinland-Pfalz.

Ich engagiere mich im HPR, weil gute Arbeitsbedingungen für unsere Kolleginnen und Kollegen keine Selbstverständlichkeit sind. Als Korrektiv im Bildungsministerium sorgen wir dafür, dass das Lehramt an berufsbildenden Schulen attraktiv bleibt. Damit wir im Wettbewerb um die besten Köpfe bestehen können, braucht es vor allem gute Rahmenbedingungen. Der überbordenden Belastung mit immer weiteren Aufgaben treten wir deshalb entschieden entgegen!

Ich engagiere mich im Verband, weil ich ein „Kind der BBS“ bin.

VLBS & VLW
GEMEINSAM
STÄRKER!
DIE BBS-EXPERTEN

Die BBS war in meiner Bildungsbiografie der „Aufzug nach oben“ und das ist sie mit ihren passgenauen Angeboten auch heute noch für Tausende von Schülerinnen und Schülern. Damit das so bleibt, braucht es eine starke Interessenvertretung, die sich exklusiv für die Belange dieses wertvollen Bausteins in unserer Bildungslandschaft einsetzt. Wir wehren uns gegen alle Bestrebungen, das BBS-System zu schleifen, denn bei uns werden die Fachkräfte von morgen ausgebildet!



Platz 3: Mareike Schumacher

Zur Person

Mareike Schumacher unterrichtet die Fächer Deutsch, Sozialkunde und Darstellendes Spiel an der BBS Wirtschaft Trier.

Ich engagiere mich im HPR, weil es mir ein wichtiges Anliegen ist, die Interessen der Kolleginnen und Kollegen aktiv einzubringen - sowohl bei aktuellen als auch bei zukünftigen Maßnahmen des Bildungsministeriums bezüglich unserer Schulart BBS. Ich vertrete für uns als Lehrkräfte der berufsbildenden Schulen im HPR in Mainz eine entschiedene Position – für praxisnahe Reformen und gegen die zunehmend schlechter werdenden Arbeitsbedingungen, insbesondere aufgrund der steigenden außerunterrichtlichen Belastungen. Besonders engagiere ich mich für eine qualitativ hochwertige Lehrkräfteausbildung, gezielte Fort- und Weiterbildungen sowie eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf an den berufsbildenden Schulen.

Ich engagiere mich im Verband, weil ich fest davon überzeugt bin, dass wir nur gemeinsam die Herausforderungen im Bildungssystem erfolgreich meistern können. Ich bin gerne im vlbs unterwegs und schätze unsere starke Gemeinschaft, die sich in vielfältigen Belangen für alle Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen einsetzt. Der vlbs ist für mich eine wichtige Plattform, um die Rechte und Interessen der Lehrkräfte zu vertreten und notwendige Veränderungen voranzutreiben. Dabei versuche ich, mich kreativ einzubringen und neue Ideen sowie Perspektiven in unsere Arbeit zu integrieren.



Platz 5: Christian Flory

Zur Person

Christian Flory unterrichtet an BBS Südliche Weinstraße die Fächer Informatik und Wirtschaft.

Ich möchte mich im HPR engagieren, weil ich davon überzeugt bin, dass moderne Technologien und digitalisiertes Lernen nicht nur nützlich, sondern essenziell für zeitgemäße Bildung sind. Unsere berufsbildenden Schulen sollen bestmöglich ausgestattet und durch zentralisierte Lösungen unsere Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler effektiv unterstützt werden. Gemeinsam können wir eine Bildungspolitik gestalten, die innovativ ist und den Anforderungen der Zukunft gerecht wird!

Ich engagiere mich im Verband, weil mir „Bildung neu denken“ am Herzen liegt. Ich setze mich für die Integration smarterer Technologien wie KI in den Unterricht ein, um Lehrkräfte und Lernende besser zu unterstützen. Zudem bringe ich mich aktiv in den IT-Support des Verbandes ein. Durch mein Engagement möchte ich sicherstellen, dass unsere Bildungspolitik innovativ bleibt und Lernende optimal auf die Zukunft vorbereitet werden. Dies geht am besten durch einen gemeinsamen großen Verband von VLW & VLBS, der als starker Ansprechpartner besser von der Politik wahrgenommen wird.



Platz 6: Andrea Petri



Platz 4: Katharina Kiefer

Zur Person

Katharina Kiefer unterrichtet die Fächer Chemie, Katholische Religion und Mathematik an der BBS II Wirtschaft & Soziales Kaiserslautern.

Ich engagiere mich im HPR, weil ich sehe, wie groß oftmals die Kluft zwischen der unterrichtlichen/schulischen Praxis und den bildungspolitischen Entscheidungen ist. Mit meinen Erfahrungen sowohl im Alltagsgeschäft der BBS als auch in außerschulischen Bereichen des Bildungssystems will ich mich einsetzen für einen konstruktiven und vorausschauenden Austausch mit denen, die am Ende entscheiden.

Ich engagiere mich im Verband, weil ich mit zunehmendem Grad der Mitwirkung an verbandsinternen Prozessen mehr und mehr sehe, wie viel harte Arbeit hinter vermeintlich kleinen Erfolgen steckt und wie unermüdlich man sich hinter den Kulissen für die BBS-Lehrkräfte einsetzt. Der „stete Tropfen“ macht am Ende den Unterschied. Es ist ein gutes Gefühl, Teil eines starken Teams zu sein.

Zur Person

Andrea Petri unterrichtet die Fächer Nahrungstechnologie und Sozialkunde/Wirtschaftslehre an der BBS Montabaur. Zudem ist sie als Referentin für die berufliche Fort- und Weiterbildung im Pädagogischen Landesinstitut aktiv.

Ich möchte mich im HPR engagieren, weil ich dafür kämpfen möchte, die BBS als Lernort und Arbeitsplatz attraktiver zu machen. Dabei liegt mir besonders die duale Ausbildung am Herzen. Ich werde mich für neue Ideen und Konzepte stark machen, damit trotz sinkender Ausbildungszahlen und einer dadurch erschwerter Klassenbildung eine qualitativ hochwertige und wohnortnahe Beschulung möglich ist. Wer von seinen Lehrkräften hochwertige Arbeit fordert, muss auch für gute und bedarfsgerechte Rahmenbedingungen sorgen.

Ich engagiere mich im Verband, weil die BBS eine vielbesuchte und bedeutende Schulart ist, die oft nicht die entsprechende Berücksichtigung bei bildungspolitischen Entscheidungen erfährt. Der vlbs ist die solidarische Interessenvertretung, die die Vielfältigkeit und Komplexität der BBS kennt und das Profil der BBS in den Fokus stellt. Deshalb fühle ich mich im vlbs zu Hause und freue mich, mit den anderen BBS-Expertinnen und Experten durch die Verbandsarbeit die BBS stärken zu können.



Platz 7: Frank Springer

Zur Person

Frank Springer unterrichtet als Fachlehrer an der BBS 1 Mainz im Bereich Farbtechnik/Raumgestaltung.

Ich möchte mich im HPR engagieren, weil ich Verbandsarbeit als Möglichkeit der politischen Teilhabe ansehe. Ich betrachte es als einen großen Gewinn, dass

sich die politischen Entscheider institutionalisiert mit den Vertretern des HPR und BPR auseinandersetzen müssen. Alle schul- und bildungspolitischen Entscheidungen und Prozesse sind regelmäßiger Diskussionsgegenstand zwischen Politik und den Experten der Verbände. In diese Diskussionen möchte ich mich verstärkt einbringen, die Interessen der BBS vertreten und mich für sie einsetzen.

Ich engagiere mich im Verband, weil ich es grundsätzlich als wichtig erachte, eine politische Interessensvertretung zu unterstützen. Im vlbs bin ich Mitglied, weil er als stärkster Verband für die BBSn ein einflussreicher Partner in der Bildungs- und Schulpolitik darstellt. Durch die breite Aufstellung kann der vlbs sein Expertenwissen kompetent vertreten. Das starke Netzwerk aller Mitglieder, der OV's, BV's und des LV's sowie die Arbeit der Ausschüsse empfinde ich daher als einen großen Gewinn.



Platz 8: Marc Walgenbach

Zur Person

Marc Walgenbach unterrichtet an der BBS W Bad Kreuznach die Fächer Betriebswirtschaftslehre und Englisch.

Ich möchte mich im HPR engagieren, weil ich denke, dass es wichtig ist, der Politik ein realistisches Bild vom Zustand der Schulen zu vermitteln. Oft wird von einer immer heterogener werdenden Schülerklientel und der Förderung des einzelnen gesprochen. Dazu bedarf es, in meinen Augen, vor allem kleinerer Klassen und somit mehr Lehrkräften. Weiterhin darf man neben dem Fördern auch das Fordern nicht vergessen, wenn das Erreichen eines Abschlusses Kompetenz und Resilienz attestieren soll.

Ich engagiere mich im Verband, weil ich der Meinung bin, dass man gut

ausgebildete und motivierte Menschen nur in den Lehrerberuf locken kann, wenn dieser attraktiv ist. Neben einer guten Bezahlung wird die Attraktivität eines Berufes auch durch angenehme Arbeitsbedingungen gewährleistet. Verbände und Gewerkschaften haben die Aufgabe, sich für diese Konditionen einzusetzen und daher halte ich die Verbandsarbeit für wichtig.



Platz 9: Elisabeth Willrader

Zur Person

Elisabeth Willrader unterrichtet an der BBS II Wirtschaft & Soziales Kaiserslautern die Fächer Gesundheit und Mathematik.

Ich möchte mich im HPR engagieren, weil starke berufliche Bildung eine starke Interessenvertretung braucht. Hier haben wir eine Stimme, die gehört wird. Gemeinsam setzen wir uns für bessere Arbeitsbedingungen, eine faire Bezahlung und die Anerkennung unserer wertvollen Arbeit ein. Nur so können wir die Qualität der Ausbildung sichern und den Lehrerberuf attraktiver machen. Wir gestalten die Zukunft unserer Schulen und sorgen dafür, dass unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihren Beruf vorbereitet werden.

Ich engagiere mich im Verband, weil wir eine starke Gemeinschaft brauchen, um unsere Interessen in der Bildungslandschaft vertreten zu können. Der VLW setzt sich gezielt für die Belange von Lehrerinnen und Lehrern an Wirtschaftsschulen ein. Die angestrebte Fusion von VLW & VLBS ermöglicht uns, unsere Kräfte zu vereinen und gemeinsam noch stärker für die Zukunft der beruflichen Bildung einzutreten. So sichern wir die Qualität der Ausbildung – für eine starke BBS.



Platz 10: Ramin Djahazi

Zur Person

Ramin Djahazi unterrichtet Englisch und Ethik an der BBS N Ludwigshafen.

Ich möchte mich im HPR engagieren, weil es mir wichtig ist, dass die praktischen Probleme, die uns Lehrkräfte im Alltag herausfordern, im Ministerium gesehen werden. Aber wir Lehrkräfte haben nicht nur Probleme, wir haben vor allem sehr gute Ideen, wie wir diese Probleme lösen können. Mein inhaltliches Hauptanliegen ist die Verwaltungsarbeit der Lehrkraft durch verbesserte Rahmenbedingungen effizienter zu gestalten, um der pädagogischen Arbeit mehr Raum zu ermöglichen.

Ich engagiere mich im Verband, weil ich die Verbandsarbeit schon sehr bald nach meinem Eintritt über die Teilnahme an BV-Sitzungen kennengelernt habe. Die flachen Hierarchien im Verband haben mich sofort angesprochen. Dank der BV-Treffen kann ich regelmäßig über den Tellerrand schauen und mich als Teil des kompetenten vlbs-Netzwerks erfahren.

Die Plätze 11 - 30

- Platz 11 Thomas Port, BBS Prüm
- Platz 12 Tobias Metz, BBS Alzey
- Platz 13 Matthias Deutsch, Studienseminar BBS Trier
- Platz 14 Stefanie Berg, BBS Speyer
- Platz 15 Michael Steuer, BBS Bernkastel-Kues
- Platz 16 Christian Ebling, BBS 2 Mainz
- Platz 17 Klaus Durand, BBS Wirtschaft Trier
- Platz 18 Kerstin Proksch, BBS Wirtschaft Bad Kreuznach
- Platz 19 Marita Danner, BBS Pirmasens
- Platz 20 Bernhard Dausner, BBS Montabaur
- Platz 21 Jens Dorst, BBS Landau
- Platz 22 Hans-Peter Schneider, BBS GuT Trier
- Platz 23 Wolfgang Kunz, BBS 1 Technik Kaiserslautern
- Platz 24 Volker Wolff, BBS Mainz IV
- Platz 25 Daniela Assheuer, BBS JWS Koblenz
- Platz 26 Vera Becker, BBS 1 Mainz
- Platz 27 Jens Spornitz, BBS Wirtschaft Koblenz
- Platz 28 Pascal Fries, BBS Neustadt a.d. Weinstraße
- Platz 29 Melanie Filz, BBS Wissen
- Platz 30 Jürgen Schwind, BBS II Kaiserslautern Wirt./Soz.

Engagement in der örtlichen Personalratsarbeit - Ein Überblick

(A. Cartarius)



Neben der Personalratstätigkeit innerhalb der Stufenvertretungen an der ADD und des Bildungsministeriums, ist die Arbeit im örtlichen Personalrat (ÖPR) eine wesentliche Komponente des Schulalltags, die oft im Hintergrund abläuft, aber entscheidend für das Wohlbefinden und die Rechte der Lehrkräfte ist.

Gerade an berufsbildenden Schulen ist eine starke Personalvertretung vor Ort auf Grund der Größe und der Komplexität des Systems wichtig.

Doch wo genau liegen die Aufgaben und Tätigkeitsbereiche des ÖPRs?

Der ÖPR ist in viele Aspekte des Schulbetriebs eingebunden. Hier sind einige der zentralen Aufgaben und Tätigkeitsbereiche. Zudem hat der ÖPR die Aufgabe, die **Rechte schwerbehinderter Lehrkräfte** zu schützen und ihre Ermäßigungen zu überwachen.

Ein zentraler Punkt der ÖPR-Arbeit ist ein **Wächteramt**, was bedeutet, dass er die Interessen der Lehrkräfte wahrt und sicherstellt, dass ihre Wünsche berücksichtigt werden, ohne direkt in Entscheidungen einzugreifen. In diesem Rahmen wird der ÖPR nach der Erstellung der durch die Schulleitung über **Aufsichts- und Stundenpläne** informiert, um die Verteilungen von Belastungen innerhalb des Kollegiums vergleichen zu können.

Der ÖPR sichtet die Pläne und stellt sicher, dass die Interessen der Lehrkräfte berücksichtigt werden, insbesondere in Bezug auf die Vermeidung von zu vielen Springstunden und eine faire Verteilung der Klassenleitungen.

In **Vierteljahresgesprächen** erörtert der ÖPR wichtige Schulentwicklungsthemen in einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Schulleitung. Diese Gespräche sind ein wichtiges Instrument, um die aktuelle Situation an der Schule zu besprechen und zukünftige Bedürfnisse zu ermitteln.

Themen wie Bedarfsmeldungen, Anrechnungsstunden und Teilzeitwünsche werden hier behandelt.

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Schulleitung ist entscheidend für den Erfolg des ÖPR. Regelmäßige Gespräche und Abstimmungen sind notwendig, um Themen wie die Unterrichtsversorgung, Beförderungsverfahren und die Planung von schulischen Veranstaltungen zu besprechen.

Außerdem ist der ÖPR neben der **Auswahl der Mentorinnen und Mentoren für Referendare**, auch in **Fortbildungsangebote** eingebunden, sofern die Auswahl der Lehrkräfte strittig ist. Auch im Falle einer Wiedereingliederung kann der ÖPR auf Wunsch der Lehrkraft an Gesprächen mit der Schulleitung teilnehmen.

Zentral ist der Einbezug des ÖPRs im Rahmen der **Mitbestimmung!** Der ÖPR hat in bestimmten Bereichen ein Mitbestimmungsrecht, insbesondere bei der Bestellung und Abberufung von Sicherheits- und Datenschutzbeauftragten. Auch bei der Erstellung und Evaluation von Vertretungskonzepten spielt der ÖPR eine wichtige Rolle.

Eine weitere wichtige Rolle nimmt der ÖPR im Rahmen der schulischen Einstellung von Vertretungslehrkräften ein.

Hier begleitet er grundsätzlich die Schulleitung bei **Einstellungsgesprächen**, um die Vergleichbarkeit der Bewerbungen zu gewährleisten. Im Anschluss prüft der ÖPR die **Eingruppierung und Einstufung** der von der Schulleitung eingestellten Lehrkräfte im Beschäftigungsverhältnis.

Das zentrale Element zum kollegialen Austausch der ÖPR-Tätigkeit ist die **Personalversammlung**. Hierzu lädt der ÖPR als eigenständiges Gremium unter Information der Schulleitung ein. Im Wesentlichen stellt der ÖPR dem Kollegium hier seinen Tätigkeitsbericht vor und erörtert wesentliche Entwicklungen der Arbeit mit dem Kollegium.

Letztlich bringt die Arbeit im ÖPR sowohl Herausforderungen als auch Chancen mit sich. Die Mitglieder müssen in der Lage sein, die Interessen der Lehrkräfte zu vertreten, während sie gleichzeitig die Anforderungen der Schulverwaltung berücksichtigen. Dies erfordert oftmals diplomatisches Geschick und eine gute Kommunikationsfähigkeit.

Das Engagement im ÖPR ist eine anspruchsvolle, aber lohnende Aufgabe. Es bietet die Möglichkeit, aktiv zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen beizutragen und die Schule als Arbeitsplatz positiv zu beeinflussen.

Durch eine konstruktive Zusammenarbeit können der ÖPR und die Schulleitung zusammenwirken, um ein angenehmes und produktives Arbeitsumfeld zu schaffen.

Gerade für die Neueinsteiger im Amt bieten der vlbs und vlw nach den Personalratswahlen informative Orientierungsveranstaltungen an.



Einfach den QR-Code scannen und drauf los rätseln. Mit etwas Glück warten folgende Gewinne:

1. Preis: 100 Euro-Wunschgutschein
2. Preis: 50 Euro-Wunschgutschein
3. Preis: 25 Euro-Wunschgutschein



Foto von JESHOOOTS.COM auf Unsplash

Schätzen Sie:

Wie alt sind unsere fünf abgebildeten Kandidatinnen und Kandidaten für den HPR und BPR zusammen?

April 2025

Das BBS-Experten-QUIZ von VLBS & VLW zur Personalratswahl geht in die nächste Runde

Das vlbs aktuell Team beglückwünscht die Gewinner des BBS-Experten-QUIZ des Monats Februar!

1. Preis: Panagiotis Tiriakidis (BBS Betzdorf-Kirchen)
2. Preis: Andrea Staß (BBS Betzdorf-Kirchen)
3. Preis: Fabian Kreckel (BBS Westerburg)

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die aktuelle Quizrunde weiterhin viel Erfolg!

Auf Grund der redaktionellen Bearbeitungs- und Druckzeit werden die Gewinnerinnen oder Gewinner des Monats März in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

IN KÜRZE (A. Cartarius)

Rheinland-Pfalz hat die Kampagne „Klick RHEIN und LAND bei uns, PFALZ du Bock hast!“ gestartet, um mehr Lehrkräfte zu gewinnen.

Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig betont die Notwendigkeit von mehr Lehrkräften für eine hochwertige Bildung in Rheinland-Pfalz. Derzeit gibt es rund 44.000 Lehrkräfte an über 1.600 Schulen im Bundesland. Diesem Mangel soll mit der Kampagne entgegengewirkt werden, um auch künftig in Rheinland-Pfalz die Bildung in der Fläche gewährleisten zu können.

Die Kampagne richtet sich vor allem an vier Zielgruppen: Abiturientinnen und Abiturienten im Zuge der beruflichen Entwicklung, Personen mit abgeschlossenem Studium, die eine berufliche Perspektive benötigen, Quereinsteiger aus anderen Berufen und ausgebildete Lehrkräfte, die einen Standortwechsel erwägen.

Für jede Gruppe wurden Filme mit echten Lehrkräften erstellt, die ihren individuellen Weg in den Beruf schildern.

Der vlbs freut sich im Besonderen darüber, dass mit dem Quer- und Seiteneinstieg in der Kampagne eine wichtige Ressource zur Personalgewinnung an berufsbildenden Schulen aufgenommen wurde.

Außerdem ist es gerade durch die Vielfalt und die Komplexität des BBS-Systems besonders wichtig, in der Kampagne als BBS berücksichtigt zu werden.

Eine zentrale Plattform bietet die Homepage www.lehrer-in.rlp.de, die umfassende Informationen und einen spielerischen Test bereitstellt. Die Authentizität von Schule wird ebenfalls berücksichtigt, indem echte Lehrkräfte statt professioneller Darsteller in realen schulischen Settings zu Wort kommen.

Die Kampagne wird zudem durch Social-Media-Aktivitäten ergänzt. Grundsätzlich zielt die Kampagne darauf ab, die Attraktivität des Lehrberufs zu steigern und die Unterrichtsversorgung langfristig zu sichern.

Vertretungsstunden, Mehrarbeit & Co. – vlbs informiert Lehrkräfte (C. Bollig)

Am 17. Februar 2025 führte der vlbs erneut eine Informationsveranstaltung mit dem stellvertretenden Landesvorsitzenden Andreas Hoffmann zum Thema **Mehrarbeit, Zuvielarbeit & Co.** an der BBS GuT in Trier durch.

Der Zeitpunkt für die Veranstaltung hätte nicht passender sein können: Pünktlich zum Höhepunkt der Grippezeit und den damit verbundenen hohen Krankheitsausfällen an unseren Schulen informierte Andreas Hoffmann über die Voraussetzungen, unter denen Unterrichtsausfälle durch Mehrarbeit oder Zuvielarbeit abgedeckt werden können.

Sowohl für die betroffenen Lehrkräfte, die kurzfristig für erkrankte Kolleginnen und Kollegen einspringen, als auch für anwesende Mitglieder von Schulleitungen, die versuchen, den Unterrichtsausfall möglichst gering zu halten, war das Thema hochaktuell.

Andreas Hoffmann, Vorsitzender des Bezirkspersonalrats, erläuterte die relevanten Vorschriften anschaulich und praxisnah. In seinem Vortrag brachte er Licht ins Dunkel des Begriffswirrwahrs und der

kursierenden Mythen rund um das Thema Mehrarbeit.

Darüber hinaus beantwortete er individuelle Fragen zu Vertretungskonzepten und Arbeitszeitregelungen.

Ein weiteres zentrales Thema war die aktuelle Debatte zur vollständigen Arbeitszeiterfassung von Lehrkräften. Die angeregte Diskussion machte deutlich, dass hierzu weiterer Austausch nötig ist.

Derzeit führt der vlbs eine Onlineumfrage zur vollständigen Arbeitszeiterfassung durch (weitere Informationen dazu finden Sie in dieser Ausgabe von vlbs aktuell).

An der Veranstaltung, die auch für Nichtmitglieder geöffnet war, nahmen knapp 20 Kolleginnen und Kollegen teil. Der informelle Austausch bei Kaffee und Kuchen vor und nach dem Vortrag wurde intensiv genutzt.

Ein herzlicher Dank geht an Andreas Hoffmann für den informativen Nachmittag. Interessierte Schulen können sich über die vlbs-Homepage oder die Geschäftsstelle für eine Wiederholung anmelden.



Mareike Schumacher und Christine Bollig übergeben Andreas Hoffmann ein kleines Dankeschön für seinen informativen Vortrag zum Thema: „Mehrarbeit & Co.“



Ihre Meinung – kurz und bündig! Die vlbs-Umfrage zum Thema: „Vollständige Arbeitszeiterfassung“



Einladung an ALLE Kolleginnen und Kollegen:

Ihre persönlichen Einschätzungen, Erwartungen und Sorgen zu diesem Thema interessieren uns.

Der vlbs setzt sich fortwährend zum Wohle aller Kolleginnen und Kollegen im Bereich der berufsbildenden Schulen ein. Um zum Thema „vollständige Arbeitszeiterfassung“ eine differenzierte Position beziehen zu können, ist es wichtig, dass möglichst viele Kolleginnen und Kollegen an der Umfrage teilnehmen.

Mit dem QR-Code oder unter <https://forms.office.com/e/HxxBqqjdGG> kommen Sie direkt zur Umfrage!



Fragen oder Anregungen bitte per E-Mail an Mareike.Schumacher@vlbs.org

vlbs-aktuell

Herausgeber • Verband der Lehrerinnen & Lehrer an berufsbildenden Schulen Rheinland-Pfalz (vlbs) im DBB, Adam-Karrillon-Str. 62, 55118 Mainz, Telefon 06131-612450, Fax 06131-616705, www.vlbs.org

Vorsitzender • Harry Wunschel, Etiennestraße 9, 67657 Kaiserslautern, Telefon 0631-97993, Harry.Wunschel@vlbs.org.

Schriftleitung und Layout • Andreas Cartarius, Biewerer Straße 98a, Telefon 01758253378, Andreas.Cartarius@vlbs.org

Redaktionsschluss ist am 15. eines jeden Monats. Einsender von Berichten, Briefen u.Ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Die Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion dar.

Alle Beiträge werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht.

Nachdruck ist nur mit Zustimmung der Redaktion und mit Quellenangabe zulässig. Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr.

vlbs-aktuell erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.